

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 4 (1957)
Heft: 4

Artikel: Luftschutztruppen in Österreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Westdeutschland. In einer Denkschrift an die Bundesregierung vertreten Industriesachverständige die Auffassung, dass der *Aufbau eines Industrieluftschutzes* in der deutschen Bundesrepublik ungefähr 18 Milliarden DM kosten wird. Es wird hervorgehoben, dass dieser Betrag nicht allein von der Industrie aufgebracht werden könne, dass vielmehr vom Staate neben steuerlicher Absetzbarkeit auch öffentliche Mittel für Luftschutzbauten der Industrie zur Verfügung gestellt werden müssten. Weiterhin werden starke Bedenken gegenüber der Bestimmung geäußert, dass Industriebauten in Zukunft nur an Standorten zu errichten sind, die den «von der Bundesregierung aufzustellenden Grundsätzen über die Berücksichtigung des Luftschutzes» entsprechen. Industriekreise vertreten die Auffassung, dass dadurch die Wirtschaft in ihrer Entwicklungsmöglichkeit stark gehemmt werde. (LSB)

Ostdeutschland. Das SED-Zentralorgan «Neues Deutschland» veröffentlichte eine Leserzuschrift, in der Massnahmen für den zivilen Luftschutz in der Sowjetzone gefordert wurden. Derartige Luftschutzvorkehrungen, so heisst es, sollten sinnvoll mit den vielen Aufgaben des friedlichen Aufbaues verbunden werden. Diese Meldung lässt den Schluss zu, dass die Regierungsstellen der Ostzone demnächst mit einem Luftschutzprogramm hervortreten werden, da der Luftschutz von den breiten Massen «gefordert» werde. (LSB)



Eisenhower an Peterson

USA-Präsident Eisenhower hat dem amerikanischen Zivilverteidigungschef Peterson in einem kürzlichen Brief u. a. folgendes erklärt:

Im Falle eines gegen uns gerichteten Angriffs würde die Zivilverteidigung unverzüglich eine unserer unmittelbarsten Reaktionen, die von der gebieterischsten Notwendigkeit für das Ueberleben der Nation sind... Wir sehen klar, dass die Zerstörungsmöglichkeiten unserer möglichen Feinde die Massnahmen der nicht-militärischen Verteidigung übertreffen, welche seit dem vor sechs Jahren erlassenen Gesetz über die Zivilverteidigung verwirklicht worden sind... Ich bitte Sie, in Zukunft an den Kabinettsitzungen teilzunehmen, um darüber zu wachen, dass unser Zivilverteidigungs-Programm vollständig in unsere nationalen Vorbereitungen eingebaut wird.

Diese Erklärungen weisen unseres Erachtens den Weg zur Verwirklichung einer grundlegenden Forderung des Zivilschutzes, die sich auch bei uns aufdrängt.

Luftschutztruppen in Oesterreich

Wie die Zeitschrift «Zivilschutz in Oesterreich» aus dem Bundesministerium für Landesverteidigung erfährt, ist die erste militärische Luftschutzseinheit in Oesterreich in Aufstellung begriffen.

Die Menschheit von heute gleicht einer Affenherde, die eine verirrte Granate entdeckt hat und sich nun voller Interesse eifrig daran macht, sie auseinanderzunehmen.

Charles-Noel Martin

in: «Hat die Stunde H geschlagen?», Berlin 1955, S. 119.

HERAUSGEBER

Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Taubenstrasse 8, Bern

(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 5.—)

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn

Nachdruck der redaktionellen Artikel mit Quellenangabe gestattet.

Beiträge für die nächste Nummer zuhanden der Redaktion: Postfach Bern 7 bis Mitte August 1957 erbeten.

Zivilschutz ja oder nein?



Der Optimist



«Was gedenkt die Regierung zu tun? ...»



Späte Reue

Am Rande notiert:

Bei Ausschreitungen gegen die amerikanische Botschaft auf Formosa konnten sich die Hausinsassen in den Luftschutzkeller retten.